

Feldberger Seen

im Juni 2019

125 km nördlich von Berlin – unbehelligt vom Wassertourismus - liegt diese wunderschöne Seenplatte. Wieder einmal bestens ausgearbeitet in puncto Anfahrt, Einsatzstelle, Ziel und Autorückholung von unserem Wanderwart Christian von Polentz.



An diesem Sonntag machte die große Hitze eine kleine Pause – das ideale Paddelwetter. Am Lütter See im Ort Tornowhof setzten wir an einer kleinen Badestelle ein.

Zwei Zweier und zwei Einer bildeten unsere kleine Armada. Knapp 20 km Wasserweg im Naturschutzgebiet lagen



vor uns; der Breite Luzin, der Schmale Luzin und über die Bäk 200 m über Land mit dem Bootswagen zum

Carwitzer See. Hier war Halbzeit und Mittagspause. Nach der eigenen Verpflegung lockte ein kleines Café mit Kaffee und Kirschkuchen. Nun ging es einige Kilometer über den Carwitzer See und dem Zanzen. Kein Motorboot störte die Idylle. Nur noch ein Kilometer über den Wootzensee zum Ziel.



Aber wo ist die Durchfahrt zum Wootzensee? Ach ja: ganz versteckt im Schilf lag „Die Floot“. Nur gut 100 m lang, völlig versumpft und fast ohne Wasser. Das war auf keiner Wasserkarte zu erkennen – es gab fast kein vor und gar kein zurück. Aussteigen und das Boot schieben ging auch nicht; man wäre bis zum Bauch eingesunken, und man wäre auch nicht mehr ins Boot zurückgekommen. Mit äußerster Anstrengung drückten

wir uns Zentimeter um Zentimeter vorwärts. Eine geschlagene Stunde dauerte diese Prozedur, dann öffnete sich das Dickicht zum 1 km langen Wootzensee. Geschafft! Ziel und Start lagen nur gut 2 km auseinander. Zu Fuß über Felder und mit Hilfe des GPS waren die Autofahrer nach einer halben Stunde bei ihren Autos und noch schneller bei den Wartenden und unseren Booten. Ein weiteres Mal, lieber Wanderwart, vielen Dank für Deine Vorbereitungen und für das Gruppenerleben.



Wolfgang Vahl